Halle und Umgegend.

Halle, 8. Dez.

— [Personal-Nachricht.] Dem Professor an der Oberrealschule der Francke'schen Stiftungen Hrn. Dr. Franz Hammerschmidt wurde der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

— [Die Erweiterung der Krankenversicherungspflicht für die Handlungsgehilfen,] die mit dem 1. Januar 1904 allgemein platzgreift, begegnet vielfach falscher Auffassung. Es sei also festgestellt, daß nunmehr für alle Handlungsgehilfen mit einem Einkommen bis zu 2000 Mark die Verpflichtung zur Versicherung für den Krankheitsfall mit dem 1. Januar 1904 beginnt, ganz gleich welche Kündigungsfrist mit dem Handlungsgehilfen vereinbart ist. Vor dem 31. Dez. d. J. muß jeder versicherungspflichtige Handlungsgehilfe seine Mitgliedschaft bei einer freien Hilfskasse erworben haben, wenn er der Versicherung in der Ortskrankenkasse entgehen will.

— [Weihnachtsfeier.] Die diesjährige Weihnachtsfeier der hiesigen Provinzial-Taubstummen-Anstalt wird am Freitag, den 18. d. M., nachmittags 5 Uhr im „Pfälzer Schießgraben" stattfinden. Gäste sind willkommen.

— [Luther in Rom.] Am Donnerstag, den 10. Dez. wird Herr P. Hölzel aus Berlin einen Vortrag über „Die gegenwärtigen religiösen Bewegungen in den katholischen Ländern Europas" halten. Nicht bloß in Oesterreich gibt es eine „Los von Rom-Bewegung", sondern in fast allen Ländern Europas. Der Redner, dem die Verhältnisse in den katholischen Ländern genau bekannt sind, beabsichtigt zu zeigen, wie sich die „Los von Rom-Bewegung" nur als ein Glied in eine Kette von Bewegungen einfügt, die das Vorrücken Luthers bis in die Hochburgen des Katholizismus ankündigten. Der Vortrag findet am 10. Dezember abends 8 Uhr im Gemeindehause der Laurentius-Gemeinde in der Albrechtstraße statt. Jedermann ist eingeladen, der Eintritt ist frei.

— [Stattheater.] Auf die morgen Mittwoch nachmittag 4 Uhr stattfindende 2. Weihnachts-Kinder-Vorstellung zu ermäßigten Preisen machen wir nochmals aufmerksam. Zur Aufführung gelangt Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel." — Das dritte Gastspiel der kgl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm findet abends 7½ Uhr statt. Der interessante Abend bringt das Lustspiel „Eingeschlossen" von Karl Niemann, ein Stückchen des Verfassers von „Wie die Alten sungen", als zweites Stück folgt „Madame Duttitre", das der bekannte Autor Makowsky für Frau Anna Schramm geschrieben hat, den Schluß macht Rod. Benedix drastisch-komisches Lustspiel „Die Dienstboten". Frau Schramm spielt im ersten Stück die Rolle des Dienstmädchens Liese, im zweiten die Titelrolle der Madame Duttitre, im dritten Lustspiel die der Köchin Christine. Das Gastspiel am Mittwoch wird leider das letzte in dieser Saison sein. Am Donnerstag wird das Drama „Zapfenstreich" wiederholt.

— [Neues Theater.] Mittwoch und Donnerstag wird der lustige Schwank „In Vertretung" von Heinz Gordon, der am Sonntag so großen Lacherfolg fand, wiederholt. Der Autor selbst wird auch in diesen Wiederholungen den Burschen Wilhelm darstellen und sich am Donnerstag damit bei dem hiesigen Publikum verabschieden. Für beide Vorstellungen gelten gewöhnliche Preise, Studentenkarten und Vereinskarten haben ohne Aufzahlung Gültigkeit. — Als nächste Volksvorstellung zu den Einheitspreisen von 60, 40 und 20 Pf. hat Herr Direktor Mauthner für Sonntag, den 13. Dezember, nachm. 4 Uhr, „Schmetterlingsschlacht". Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann bestimmt. Die nächste (26.) Aufführung vom „Blinden Passagier" findet Sonnabend, den 12. d. M., statt.

— [Das Original-Welt-Panorama] in der Großen Ulrichstraße macht uns in dieser Woche mit den Schönheiten der französischen Schweiz bekannt. Wir betreten den eidgenössischen Boden vom St. Gotthardt her, dessen Bahn und Umgebung uns in 14 Bildern vorgeführt werden. Weitere hervorragende Punkte, die wir besuchen, sind der Rhonegletscher, das Grimsel-Hospiz, der Genni-Paß, Lausanne, der Genfer See mit Bevey und dem Schloß Chillon rc. Die Bewohner Halles, die jetzt auf der großen Wanderung sind, um Weihnachts-Einkäufe zu machen, wissen also, wo sie auf ein halbes Stündchen ihren Weg unterbrechen und am Gestade eines der herrlichsten Seen rasten können. Nächste Woche geht's nach Paris.

— [Der Zirkus Braun] — Sporthotel — hat sich von morgen, Mittwoch, ab eine neue Attraktion gesichert. Die soeben aus dem Zirkus Beketow in Stettin kommenden Transvaaler Scharfschützen, Captain Max Slema und Miß Alice Slema, gedenken nämlich dort ihre einzigartige Schießkunst, die eine Umwälzung auf diesem Gebiete bedeutet, zu zeigen. Captain Slema, der aus seine Herkunft als „Original-Transvaal-Bur" durch amtliche Dokumente nachgewiesen hat, ist identisch mit dem wackern Burenkämpfer, dem in einer Schlacht der Kopf durch eine Granate verletzt wurde, so daß er längere Zeit gezwungen war, eine silberne Kapsel als Verschluß auf dem Kopfe zu tragen. Jetzt ist nach einer Operation in Heidelberg die Wunde wieder zugeheilt. Herr Slema ist in unserer Gegend auch durch Vorträge bekannt geworden, die er zum Besten seiner Landsleute hielt. Nunmehr werden wir ihn und seine anmutige Gattin auch als Scharfschützen kennen lernen.

— [Die V. große Kanarien-Ausstellung der Vereinigung für Liebhaber und Züchter edler Kanarien] wird, nach am nächsten Freitag vorangehender Prämiierung, Sonnabend, den 12. im „Reichskanzler", Leipzigerstraße 17, I, eröffnet. Außer ca. 100 edlen Konkurrenzsängern, alter wie neuer Gesangsrichtung, werden noch eine große Anzahl preiswerter Zuchthähne und edler Weibchen, sowie Futterartikel, Käfige und Utensilien zur Zucht und Pflege, zur Schau und zum Verkauf ausgestellt sein. Für gesanglichte Leistungen stehen den Preisrichtern 5 Medaillen, sowie verschiedene Vereins- und Privat-Ehrenpreise zur Verfügung.

— [Sportliches.] Der H. F. K. „Wacker" 1900 empfing am letzten Sonntag die II. Mannschaft des Berliner F. K. „Britannia", um mit derselben auf dem Roßplatz ein Wettspiel auszufechten. „Britannia" genießt in Berlin als Fußballklub einen sehr guten Ruf, und man war sehr gespannt auf den Ausgang des Spieles. Es gelang jedoch den „Wackeranern", dank der vorzüglichen Arbeit der Stürmer und der Halfs, die gefürchteten Berliner mit 5:1 zu schlagen.

— [Automaten-Restaurant.] Im Rud. Sachsischen Grundstück, Gr. Ulrichstraße 57, wird in Kürze von auswärtigen Unternehmern ein Automaten-Restaurant eingerichtet werden.

— [Ein neuer Eilfrachtdampfer.] Auf der Saale hinter dem Hauptsteueramte traf gestern nachmittag auf seiner ersten Fahrt der dritte Eilfrachtdampfer der Firma August Mann hier ein. Zur Feier des Ereignisses hatten die augenblicklich hier vor Anker liegenden anderen Fahrzeuge der Firma reichen Flaggen- und Guirlandenschmuck angelegt. Der Dampfer führt den Namen „Sachsen" und ist auf der Schiffswerft von H. Vaudich, Aktiengesellschaft in Landsberg a. d. W., gebaut. Das Fahrzeug ist ein Doppelschraubendampfer mit zwei Maschinen von 250 Pferdekräften, von 52 m Länge und 6 m Breite. Dieser Dampfer ist für die Tour Halle-Hamburg und umgekehrt bestimmt und wird dadurch der von der Firma August Mann eingerichteten Eilfrachtverkehr für das kommende Jahr ein noch geregelterer werden, so daß von jetzt ab bestimmt jede Woche ein Dampfer ab Halle und ein solcher ab Hamburg fährt.

— [Die Explosion in der Halleschen Maschinenfabrik] hat ein weiteres Opfer gefordert. Gestern nachmittag ist der in der Privatklinik des Herrn Prof. Dr. Leser untergebrachte Arbeiter Föllner verschieden. Föllner war verheiratet und Vater mehrerer Kinder. Die übrigen Verletzten, von denen sich die Arbeiter Barsch, Knempf, Pretsch und Wiesner im Diakonissenhaus, die Arbeiter Krupp, Starke und Wiedemann in der Leserschen Klinik befinden, leiden schwer, doch ist die Genesung bei allen nicht ausgeschlossen. Die gefährlichen Folgen der Explosion äußerten sich weniger in den durch das ausströmende Metall verursachten Brandwunden an Händen und Füßen, als vielmehr in der Verbrühung der Atmungsorgane durch die entweichenden heißen Gase. Die Brandwunden allein hätten wahrscheinlich in keinem Fall zum Tode geführt. Die Beerdigung des verstorbenen Arbeiters Becker findet morgen, Mittwoch, in seinem Heimatsort Radewell statt, während ein Termin für das Begräbnis der übrigen Opfer noch nicht festgesetzt ist. — Ueber die Ursachen des tief beklagenswerten Unglücks konnte bisher festgestellt werden, daß sich an der Basis der Gußform, im sog. Gußmantel, ein Stein gelockert resp. verschoben hatte. Beim Einfließen des glühenden Metalls sickerte ein Teil der Masse durch die entstandene Ritze und entwickelte wahrscheinlich im feuchten Sand die heißen Gase. Diese suchten einen Ausweg quer unter der Form bis zur entgegengesetzten Seite. Bei dem dadurch verursachten Wanken der Form warnte der beaufsichtigende Meister die mit dem Wegschaffen der Gießpfanne beschäftigten Leute sofort, leider aber traten inzwischen die Metallmassen und die Gase explosiv zu Tage. Das Unglück war fertig. Die Teilnahme mit den Opfern und deren Hinterbliebenen ist eine allgemeine.

— [Das Fernsprechnetz] hat insofern eine Erweiterung erfahren, als nunmehr Steinbach-Hallenberg für den Verkehr mit Halle und Ammendorf zugelassen ist, ausgenommen an Werktagen in der Zeit 9—12 Uhr vormittags und 3—7 Uhr nachmittags. Die Gebühr beträgt 1 M.

— [Die Kohlenversorgung unserer Stadt] ergab für die Monate September und Oktober 1903 folgendes Bild:

	September		Oktober	
	Steinkohlen, Koks, Steinkohlenbriketts t	Braunkohlen, Braunkohlenbriketts t	Steinkohlen, Koks, Steinkohlenbriketts t	Braunkohlen, Braunkohlenbriketts t
Empfang per Bahn:				
aus Rheinland-Westfalen	5,653	—	6,421	—
„ Schlesien	5,284	—	5,973	—
„ mitteldeutschen Braunkohlenbezirken	221	20,969	128	25,596
„ dem Königr. Sachsen	332	120	447	115
„ Großbritannien	90	—	122	—
„ Oesterreich-Ungarn	—	195	—	292
Zusammen:	11,580	21,284	13,091	26,003
Empfang per Wasser:				
aus mitteldeutschen Braunkohlenbezirken	—	1,079	—	1,541
„ Großbritannien	358	—	12,620	—
„ Oesterreich-Ungarn	—	—	—	125
Zusammen:	358	1,079	12,620	1,666

— [Hallischer Wochenmarkt am 8. Dezember.] Butter pro Stück (½ Pfd.) 55—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20—1,40 M., Hühner, alte, pro Stück 1,60—2,40 M., Hähne, pro Stück 1,50—2,60 M., Tauben, junge, pro Stück 50—60 Pfg., Gänse pro Stück 4—7,00 M., Enten pro Stück 2,00—3,00 M., Hasen pro Stück 2,80—3,50 M., pro Keulen 1—1,30 M., pro Rücken 1,30—1,70 M., pro Läufchen 35—50 Pfg., Kaninchen pro Stück 0,90—1,20 M., Fasanenhähne pro Stück 3—3,50 M., Fasanenhühner pro Stück 1,60—2,25 M., Aepfel pro Korb 2,25—3,50 M., pro Mandel 0,40—1,20 M., Birnen pro Korb 2,50—4 M., pro Mdl. 0,80—1,00 M., Champignons pro Liter 0,00—0,00 M., Kartoffeln pro Zentner 2,50—3 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 5—10 Pfg., Rotkohl pro Stück 5—25 Pfg., Weißkohl pro Stück 8—20 Pfg., Grünkohl pro Stande 5—8 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—10 Pfg., Blumenkohl pro Stück 15—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—12 Pfg., Zwiebeln pro Liter 7—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 25—30 Pfg.

— [Die Eisbahnen] auf der Ziegelwiese sind seit Sonntag eröffnet, der Verkehr ist namentlich in den Nachmittags- und Abendstunden dementsprechend gesetzt ein reger. Dagegen ist die Eisbahn in den Pulverwiesen noch nicht befahrbar. Eis wird bereits nach den Brauereien abgefahren.

— [Durchgegangene Gäule.] Gestern gingen die Pferde des Fuhrwerksbesitzers Hermann Klette am Trödel mit dem Preschwagen infolge Scheuwerdens durch und rasten durch die Oleariusstraße nach dem Hallmarkt, auf welchem sie gegen einen Baum rannten, wobei die Deichsel zerbrach. Der Baum wurde nicht beschädigt; Personen sind nicht verletzt.

— [Spitzbuben.] Heute Dienstag früh gegen 4¼ Uhr traf ein Patrouilleur des 5. Reviers 2 Burschen mit einem Handwagen, auf welchem 7 mit Sellerie gefüllte Säcke lagen. Auf Befragen des Beamten, für wen der Transport bestimmt sei, erhielt er die Antwort, für einen Geschäftsmann auf dem Harz. Der Beamte ließ die Verdächtigen weiterfahren, folgte ihnen jedoch. Als die Burschen in der Wilhelmstraße merkten, daß sie verfolgt wurden, ließen sie den Wagen in Stich und suchten das Weite. Die Säcke mit Sellerie sind allem Anschein nach gestohlen. Der Beamte brachte den Wagen nebst Ladung, welche einen Wert von 50—60 M. haben, auf die Wache des 5. Polizei-Reviers.

— [Gestohlene Gegenstände.] Zwei Handwagen, ein Tafel- und ein Leiterwagen, deren Eigentümer bis jetzt nicht ermittelt werden konnten, befinden sich bei der hiesigen Kriminal-Polizei, Rathausstraße 19, in Verwahrung. Die Eigentümer können sich auf Zimmer 62 melden.

— [Selbstmord.] Am 7. d. Mts. vormittags wurde ein Arbeiter in der Leipzigerstraße in seiner Wohnung erhängt aufgefunden.

— [Sterbefälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle S. 51 Personen (einschließlich 11 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Gehirnblutung 1, Lungentuberkulose 6, Lebenschwäche 4, Bronchopneumonie 1, Krebs der Brustdrüse 1, Unterleibstyphus 1, Hernia umbilicalis 1, maligner Lymphdrüsengeschwulst 1, Icterus neonatorum 1, Gehirnerweichung 1, Altersschwäche 3, Bruch des Beckens durch Sturz vom Pferde 1, Herzfehler 1, Krämpfen 3, chronischer Nierenentzündung 1, Cholelithiasis 1, Gehirnschlag 2, Epilepsie 1, Apoplexie 1, Stimmritzenkrampf 1, Scharlach 1, Nierenentzündung 1, Lungenentzündung 1, Scharlach und Rippenfellentzündung 1, eitriger Bauchfell- und Rippenfellentzündung 1, Schrumpfniere 1, Schlaganfall 1, Hirnblutung 1, eitriger Nieren- und Nierenbeckenentzündung 1, Sarkom der Rippen 1, infolge Selbstmordes durch Erhängen 1, durch Erschießen 1. Totgeboren 6.

In Halle N. verstarben 16 Personen (einschl. 1 in einem hiesigen Krankenhause verstorbenen Ortsfremden), und zwar an Gehirnschlag 1, Magendarmkatarrh 1, Rhachitis, Bronchopneumonie 1, Rheumatismus, Herzschlag 1, Altersschwäche (Blasenkatarrh, Druckbrand) 1, Sarkom der Halsdrüsen (Lungenentzündung) 1, Lungen- und Gelenktuberkulose 1, Durchbruch eines Darmteiles in die Bauchhöhle (Perforations-Peritonitis) 1, Schlaganfall 2, Magenkrebs 1, Lungentuberkulose 2, Keuchhusten, Lungenentzündung 1, Meningitis tuberculosa 1, Lungenentzündung 1.

— [Bevölkerungsstatistik.] Im Monat November 1903 sind in der Stadt Halle 390 Kinder als geboren angemeldet, 198 männl. und 192 weiblichen Geschlechts; darunter 68 uneheliche Geburten, 26 männl. und 16 weibl. von hiesigen, 14 männl. und 12 weibl. von auswärtigen Müttern. Von 352 Kindern sind die Eltern evangelischer, von 16 katholischer, von 1 mosaischer, von 21 gemischter Konfession und von — Dissident. Als verstorben sind angemeldet: 131 Personen männl. und 87 weibl. Geschlechts = 218, dazu 16 Totgeburten = 234 Todesfälle. Alter der Verstorbenen: Unter 1 Jahr 39 m., 26 w., von 1 Jahr 7 m., 7 w., 2—5 J. 2 m., 7 w., 6—10 J. 2 m., 1 w., 11—15 J. 4 m., 1 w., 16—20 J. 3 m., 1 w., 21—30 J. 12 m., 7 w., 31—40 J. 7 m., 8 w., 41—50 J. 12 m., 7 w., 51—60 J. 19 m., 6 w., 61—70 J. 14 m., 7 w., 71—80 J. 5 m., 5 w., über 81 J. 3 m., 4 w., unbekannt 2 m., — w., zusammen 131 m., 87 w. Geschlechts. 185 waren evangelischer, 5 katholischer, 1 mosaischer Konfession, — Dissident, ungetauft 27. Es waren 70 m., 47 w. ledig, 49 m., 21 w. verheiratet, 11 m., 19 w. verwitwet, 1 m., — w. geschieden. Geboren wurden 390, Todesfälle waren 234, mithin 156 Geburten mehr als Todesfälle. Ehen wurden 71 geschlossen.

Vereins-Nachrichten.

— [Bund der Versicherungsvertreter, Verband Halle für den Reg.-Bezirk Merseburg.] Am Sonnabend fand in „Lücks Hotel" (Magdeburgerstraße) unter reger Beteiligung der Mitglieder die Monatsversammlung des Verbandes statt, auf welcher der Vorsitzende des Bundes, Herr Peters, Generalbevollmächtigter in Berlin, einen mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag über die Zwecke und Ziele sowie die Erfolge des Bundes hielt. Er ermahnte alle Anwesenden, auf dem als richtig erkannten Wege zur Hebung des Standes vorwärts zu schreiten und sich nicht durch allerlei nebensächliche Dinge von der Verfolgung der hohen erhirten und sozialen Ziele des Bundes abhalten zu lassen. Die auf dieser Verbandsversammlung sodann auf 3 Jahre erfolgte Neuwahl des Verbandsvorstandes zeitigte folgendes Resultat: Herr M. Bornschlegell 1. Vorsitzender, Herr Subdirektor Dr. Könitz 2. Vors., Herr Generalagent B. Dietrich 1. Schriftführer, Herr Generalagent Joh. Erbß 2. Schriftführer, Herr Generalagent Erler Schatzmeister, die Herren Generalagent Kühn und Generalagent Fritsche Beisitzer.

— [Der Volksbildungsverein] hatte für den am Sonntag abgehaltenen 36. Volksunterhaltungsabend wieder ein reichhaltiges Programm zusammengestellt. Trotz der nahen Weihnachtszeit füllte eine stattliche Menge den großen Saal der „Thalia-Festsäle". Den Reigen der Darbietungen eröffnete Frl. Hasselmann mit einem stimmungsvollen Prologe. Eine durchschlagende Wirkung erzielte Frl. Hasselmann noch mit dem Vortrage einiger Sachen von Rud. Baumbach, Otto Ernst und R. Dehmel. Auf einem Blüthnerschen Konzertflügel bot Frl. Haring die 8. Rhapsodie von Liszt, sowie ein Phantasie-Impromptu von Chopin dar und erntete reichen Applaus. Ferner fanden gute Aufnahme die von der Konzert- und Opernsängerin Frl. Elke Schnellinger vorgetragenen Weihnachtslieder von Cornelius, wie auch die Arie der Agathe aus dem Freischütz: „Wie nahte mir der Schlummer". Den belehrenden Teil des Abends füllte ein Projektionsvortrag des Herrn Dr. v. Kuleszas-Görlitz über: „Russische Steppen und Sümpfe, Hausindustrie der Bauern, Winterelend, Stürme, Heuschrecken, Jagdfahrten und Ritte". Gestützt auf eigene Erfahrungen und mit der Frische des Selbsterlebten vorgetragen, wußte der Redner seinen Zuhörern ein anschauliches Bild zu geben von den unendlichen russischen Steppen, ihren Schönheiten und Widerwärtigkeiten, den Bewohnern und ihrem Leben und Treiben. Den zweiten Teil des Vortrags bildete die Vorführung einer Reihe Lichtbilder. — Der nächste Vereinsabend ist auf den 12. Dezember festgesetzt.

— [Der Naturheil-Verein I. Sanitas] veranstaltet am Donnerstag abends 8¼ Uhr im Saale des Evang. Vereinshauses einen Vortrag des Lehrers Herrn C. Kirsten aus Weißenfels über „Die Hygiene der modernen Gesellschaft und was ist gegen den Niedergang des Gesundheitszustandes zu tun?"

— [Der Lehrerverein der Umgegend von Halle] hat für Sonnabend, den 12. Dezember, 2¼ Uhr, im „Schultheiß" zu Halle eine Sitzung mit nachstehender Tagesordnung angesetzt: 1. Vortrag des Herrn Lehrer Scharfe in Gröbers „Im Kampfe um Babel und Bibel." 2. Beratung von Anträgen und Geschäftliches.

— [Der Christliche Verein Junger Männer,] Weidenplan 5, part., hat morgen, Mittwoch, den 9. Dez., abends 8½ Uhr eine Versammlung des Bundes vom Weißen Kreuz (Kampf gegen die Unsittlichkeit) unter Leitung des Herrn Pastor Hobbing. — Donnerstag, den 10. Dez., nachmittags 4 Uhr, Versammlung für Bäcker, mit Vortrag von Herrn Sekretär Peglow: „Peter Rosegger als Mensch, Dichter und Christ." Jeder junge Mann ist freundlich eingeladen. Der Zutritt ist frei.

Stadt-Theater.

Zum ersten Male: „Zapfenstreich".

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Der Verfasser des Romans „Jena und Sedan" ist dem Verlangen nach vollerer Wirkung seines Talentes und nach stärkerem, nehmen wir an, in erster Linie klassischem Erfolge gefolgt und, wie so mancher andere schon, unter die Dramatiker gegangen. Gut hat er bei diesem bedeutungsvollen Schritt daran getan, zunächst einem Milieu treu zu bleiben, das er zu beherrschen scheint und dessen Schilderung er bereits einen literarischen Namen von sensationellem Klange zu verdanken hat. Trotzdem aber oder vielleicht gerade darum dürfte sein „Zapfenstreich" viele enttäuschen, da er nicht Erwartungen entspricht, die „Jena und Sedan" geweckt haben mögen. Das Drama ist keine scharfe und tendenzlos zugelpitzte Kritik unserer Militärverhältnisse; denn es behandelt eine rein menschliche, alltägliche Geschichte, die sich ganz genau so oder doch wenigstens recht ähnlich auch in anderen Kreisen hätte zutragen können. Die Tragödie vom Virginius, der seine Tochter vor den Augen ihres Verführers Appius Claudius tötet, oder besser noch die Verrina-Episode in Schillers Fiesko ist mit Motiven aus „Egmont" und „Kabale und Liebe", schließlich auch Otto Erich Hartlebens „Rosenmontag", dessen Seitenstück „Zapfenstreich" auch rein äußerlich ist, zu einer modernen Liebestragödie mit großem Geschick verarbeitet worden. Bei Hartleben ist das wirksame Stimmungsmittel, mit dem nach des Dienstes gleich gestellter Uhr des Lebens Stimme hineinschmettert in die Weihe des Todes, das Blasen der Reveille auf dem Kasernenhof, bei Beyerlein sind's die Klänge des Zapfenstreichs, deren bekannte Bedeutung freilich nicht die packende Kontrastwirkung wie am Schlusse von „Rosenmontag" aufkommen läßt. Sonst aber ist Beyerlein seinem Vorgänger und Vorbilde weit überlegen in der Herausarbeitung von Effekten, die er bis zuletzt mit einem edeln exkreulichen wie bedeutlichen Sinne fürs Theatralische zu steigern weiß. Man kann sich des augenblicklichen Eindrucks seiner packenden Szenen und Aktschlüsse nicht erwehren; wenn man aber erst heraus ist aus dem Bannе der Darstellung, dann verflüchtigt sich alles, was uns in so greifbarer Deutlichkeit erschütterte, zu Nebel und man fragt sich erstaunt, was denn eigentlich besonderes vorgefallen sei, um unser volles Interesse derartig in Anspruch zu nehmen. Die nachhaltige Wirkung des Stückes bleibt aus. Das mag mit daran liegen, daß die Hauptpersonen nicht ganze Menschen ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19031208033/fragment/page=0001

worden sind, nicht konsequent durchgeführte. von innen heraus entwickelte Charaktere, sondern Bühnentypen geblieben sind, deren ganze Eigenart im äußerlichen Aufputz beruht. Das ist um so bedauerlicher, als einige prächtige Nebenfiguren tatsächlich eine beachtenswerte Gestaltungskraft verraten, die nur noch nicht ausreicht zu Größerem. Da ist ein verbitterter, braver Vizewachtmeister, der die Weiber hat hassen gelernt und sein ganzes Herz an die Pferde gehängt, da ist die epsodische Gestalt eines schneidigen, vornehmen Kürassierrittmeisters, einer von jenen, wie sie im Kriege mit dem Monokel im Auge dem Tode entgegensprengten; da ist der humane Ulanenrittmeister, der seinem im Dienst ergrauten Wachtmeister nicht nur Vorgesetzter, sondern fast teilnehmender Freund ist, da wären noch manche nebensächlichere Personen, die in ihrer lebensvollen Gestaltung auch dichterische und nicht nur theatralische Qualitäten aufweisen. Das Kasernenmilieu, in dem Beyerlein die Handlung sich abspielen läßt, ist scharf beobachtet und in einigen Ausdrücken, die zur Verstärkung seiner Stimmung in das Bild noch einige kräftige Lokaltöne bringen, mit naturalistischem Behagen zuweilen eher etwas zu echt und derb gegeben. Man sieht deutlich Kommißluft. Vielleicht könnte dem empfindlameren Teil des Publikums der Rotstift namentlich im ersten Akte einige kleine Zugeständnisse machen, durch die noch gar nicht einmal etwas von der Realistik der Schilderung und des Interieurtons brauchte verloren zu gehen.

Dieser erste Akt gibt mit der technisch wohlgelungenen Einführung der Personen und ihrer ungezwungenen Gegenüberstellung schon eine Ahnung vom Verlaufe der Handlung. Es ist wie in einem Roman, nach dessen erstem Kapitel der Leser schon wissen will, wie er schließt. Nun hat das Drama dem Roman gegenüber für sich, daß die Spannung, ob alles wirklich so verlaufen wird, wie man denkt, nicht dadurch aufgehoben oder wenigstens abgeschwächt werden kann, daß die liebe Neugier den Schluß vorwegnimmt. Gerade die klare Situation ist eben ein Spannungsmoment, das eine schöpferische Phantasietätigkeit des Zuschauers weckt und darum nie verjagt. Mit vier Personen des ersten Aktes, dem alten Wachtmeister, dessen hübscher Tochter, die mit in der Kaserne wohnt, dem jungen, verliebten Leutnant und dem von der Reitschule zurückgekehrten Sergeanten, mit dem vor zwei Jahren, ehe er ans der Garnison nach Hannover ging, das Wachtmeistertöchterlein so gut wie verlobt war, ist genug gegeben, um sich eine Vorstellung von dem zu bilden, was sich ereignen wird. Der offensichtige, dem Offizierskorps wegen von der Braut verlobene Sergeant überreicht die Geliebte auf des Leutnants Zimmer. In seiner Entrüstung vergreift er sich am Vorgesetzten, der ihn vom Unteroffizier vom Dienst arretieren läßt. Vor dem Kriegsgericht kommt der unerklärliche Fall von Insubordination zur Verhandlung. Der Angeklagte verschweigt störrisch den wahren Sachverhalt, um das Mädchen nicht zu kompromittieren und das einzige Lebensglück des alten Vaters nicht zu zerstören, und erschwert dadurch das Verfahren. Auch der Leutnant als Hauptzeuge gesteht nicht alles, was er weiß. Alle fühlen, daß er etwas verschweigt und daß ein Geheimnis vorliegt. Immer wieder wird durch neue Zeugen die Verteidigung des Leutnants hinausgeschoben. Als er endlich vor die Alternative gestellt wird, einen Meineid zu schwören oder ein offenes Geständnis abzulegen, da wird durch eine zufällige Aeußerung die Wachtmeisterstochter mit in die Verhandlung hineingezogen. Sie wird als Zeugin vernommen und enthüllt das Geheimnis. Kaum kann beim Geständnis der Tochter der alte Wachtmeister davon zurückgehalten werden, sich auf den Verführer zu stürzen. Der ganze Akt ist mit wirksamer Steigerung aufgebaut und übte eine ungemein starke Wirkung aus. Man hätte meinen sollen, daß hiermit der Effekt seinen Höhepunkt erreicht hätte, aber Beyerlein treibt ihn mit sicherer Verfolgung seines Ziels, immer wieder von neuem auf das Publikum zu wirken, noch weiter. Im letzten Akt kommt der Wachtmeister zum Verführer seiner Tochter auf die Stube, um Genugtuung mit der Pistole zu fordern, die ihm natürlich verweigert wird, verweigert werden muß. Den Vorgesetzten niederzuschießen, das bekommt der in strenger Disziplin um die Kraft, sich zu rächen, gekommene Unteroffizier nicht fertig. Er hält eine langatmige Rede und redet sich in leidenschaftliche Entrüstung hinein. Als schließlich seine Tochter, die in schwerer Ahnung dem Vater gefolgt ist, den Geliebten in Schutz nimmt, und sich als einzig Schuldige, die dem Leutnant sich an den Hals geworfen habe, hinstellt, da erhebt der Alte in blinder Wut die Waffe gegen die eigene Tochter und erschießt sie. Draußen wird Zapfenstreich geblasen. Das ist der gewaltsame, durchaus nicht poetisch notwendige Schluß des Stückes, der nur des Effekts wegen gewählt die Wirkung des vorhergegangenen Aktes nicht nur nicht abschwächt, sondern noch überbietet.

Die Aufführung des Stückes war recht gut. Eine verständnisvolle Regie waltete sichtbar und hatte die Grundstimmung richtig betont und zu voller Geltung gebracht. Von den Darstellern verdient jeder aufrichtige Anerkennung. Mit dem Leutnant von Lauffen fügte Herr Max Kaufmann seinen beiden letzten vielversprechenden Leistungen in den „Rändern“ und im „Sturmgesellen Sokrates“ eine neue hinzu, der man aufmunterndes Lob spenden darf. Neben ihm zeichneten sich in den Hauptrollen aus Fräulein Therese von Kroll als Käthchen Volkhardt, Herr Johannes Heinz als Wachtmeister Volkhardt und Herr Karl Alving als Unterwachtmeister Helbig. Eine prächtige Gestalt stellte Herr Herm. Rudolph mit dem Vizewachtmeister Quetz hin. Sympathische, fein charakteristerte Gestalten boten Hr. Walter Sieg als Rittmeister von Bonnewitz, Hr. H. Götz als vornehm gesinnter Leutnant von Höpken und Herr Fritz Berend als Kürassierrittmeister Graf Lebbendurg, wenn Herr Berend auch hier den als recht klug charakterisierten Edelmann etwas zu stark auftrug mit dem Tone des Geckenhaften. Das Publikum folgte dem Stücke mit großer Spannung und bereitete ihm mit ungemein lebhaftem Beifall einen lauten Erfolg. Unser Stadt-Theater dürfte mit dem „Zapfenstreich“ ein Zugstück erworben haben.

Hans Marshall.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

⊙ Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde wird Herr Referendar Wilhelm Horn am Freitag, den 11. d. M., mittags 12 Uhr, in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität zu Halle nach einem Vortrag über „Entwicklung und Grundzüge des preußischen Stadtrechts“ seine Inaugural-Dissertation, „Exkurs Stadtverfassung und Stadtwirtschaft. Erster Teil“, öffentlich verteidigen.

— Das amtliche Verzeichnis des Personals und der Studierenden der Universität Halle für das Winterhalbjahr 1903/4 ist soeben erschienen. Danach sind von den 1748 Studierenden im letzten Sommerhalbjahr 1112 verblieben, zu denen 518 durch Neuimmatrikulation und durch Verlängerung des akademischen Bürgerrechts 121 hinzugetreten sind. Die Gesamtzahl der Studierenden beträgt demnach 1751, von denen 305 auf die theologische, 614 auf die juristische, 184 auf die medizinische und 646 auf die philosophische Fakultät entfallen. Außerdem haben 121 nicht immatrikulationsfähige Personen die Erlaubnis zum Hören von Vorlesungen erhalten, so daß die Gesamtzahl der Berechtigten 1962 beträgt. Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist jedoch 1954; unter diesen befinden sich 51 weibliche Personen. Aus Preußen stammen 1303 Studierende, aus den übrigen Reichsländern 282, aus Oesterreich-Ungarn 65, aus Rußland 38, aus Bulgarien und der Schweiz je 10, aus England 7, aus Rumänien 5, aus Belgien 3, aus Griechenland, Serbien und der Türkei je 2, aus Italien 1, endlich aus Amerika 11, Afrika 8 und Asien 2. Rektor für das laufende Studienjahr ist Geh. Justizrat Professor Dr. Stammler; Dekane sind bis zum 12. Januar k. Js. in der theologischen Fakultät Prof. D. Hering, in der juristischen Geh. Justizrat Prof. Dr. Löning, in der medizinischen Prof. Dr. Bumm, in der philosophischen Prof. Dr. Suchier; vom 12. Januar bis 12. Juli 1904 in der theologischen Konsi.-Rat Prof. D. Kähler, in der juristischen Prof. Dr. Endemann, in der medizinischen Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Weber und in der philosophischen Geh. Regierungs-Rat Prof. Dr. Freiherr v. Fritsch.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

pc. Der Philosoph Herbert Spencer ist heute vormittag gestorben. Erst beim Lesen der Nachricht vom Tode Herbert Spencers wird man hie und da im Publikum mit einem gewissen Erstaunen sich bewußt werden, daß Englands berühmtester Philosoph des 19. Jahrhunderts überhaupt noch unter den Lebenden weilte. Ja, Herbert Spencer hat sich selbst überlebt. Der Mitwelt galt er als tot. Es sei gestattet, auf einige andere Berühmtheiten hinzuweisen, die das gleiche Los mit Spencer teilen. Da ist in erster Reihe zu nennen das an Jahren älteste Mitglied der französischen Akademie, der fast 97 jährige Ernest Legouvé, seit 1855 Inhaber eines Platzes unter den „Unsterblichen.“ Legouvé ist u. a. der Verfasser von „L'histoire morale des femmes“ und von „Soixante ans de souvenirs“. Auch dem 1816 zu Haddington in Schottland geborenen Samuel Smiles scheint noch die Sonne der Lebenden. Er gelangte zur Berühmtheit durch sein „Life and Labour“ (Smiles' Ausgewählte Werke. O. Hendels Bibliothek der Gesamtliteratur. In Geschenkband Preis 2,50 M.) Für tot gilt fast stets, wenn die Rede auf sie kommt, auch die 84jährige Dichterin der amerikanischen Nationalhymne, Julia Ward Howe. Trotzdem lebt sie noch. Um zwei Jahre jünger als Miß Howe ist die einst gefeierte italienische Schauspielerin Ristori. Sie heiratete den Marchese del Grillo. Auch literarisch hat sie sich einen Namen erworben durch ihre „Ricordi e studi artistici“. Im Lebensalter zwischen diesen beiden letztgenannten steht Herbert Spencer, 1820 in Derby geboren. Von Haus aus Ingenieur, widmete er sich später den Sozialwissenschaften. Seine „synthetische Philosophie“ umfaßt Biologie, Psychologie, Soziologie und Moral.

— Der Genremaler Robert Beyschlag, der namentlich bekannt geworden ist durch antik drapierte oder in Renaissancegewänder gekleidete Jungfrauengestalten von etwas süßlicher Anmut (Psyche), ist im Alter von 65 Jahren in München gestorben. Beyschlag, der unter Ph. Foltz an der Münchener Akademie studiert hat, hat in manierierten Bildern von idyllischem Reiz aber stark sentimentaler Färbung das Thema „Frauenliebe und -Leben“ immer wieder behandelt, ohne ihm einen besonderen seelischen Gehalt geben und es in mannigfaltigen Wendungen abtönen zu können. Die Wirkung seiner koloristisch reizvollen Gemälde ist rein äußerlich. Von seinen größeren Arbeiten seien genannt: „Iphigenie auf Tauris“, „Das Bildnis des Geliebten“, „Frühlings Erwachen“, „Der Hochzeitszug“, „Mutterglück“, „Brückenzoll“, „Frühling im Mittelalter“, „Tantchens Besuch“ und „Die Dorfkokette“.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 7. Dezember.

Aufgeboten: Fabrikarbeiter Franz Bock und Luise Böttche (Dlauerstr. 19).

Eheschließungen: Tischler Wilhelm Heine u. Katharina Sölch (Henriettenstr. 6).

Geboren: Kuhfütterer Albert Hoffmann S., Willi (Seebenerstraße 52). Kaufmann Oswald Raue S., Oswald (Albrechtstraße 46). Schlosser Bruno Kitzing T., Elfriede (Gabelsbergerstraße 17). Buchdrucker Franz Gebhardt T., unbenannt (Glethenstraße 34). Fabrikarbeiter Bruno Döllner T. Gertrud (Trifftir. 23). Eisendreher Franz Pötsch T., Margarete (Gr. Gosenstr. 8). Kaufmann Aron Abramowitz S., Alfred (Leitergasse 1). Photograph Karl Schleypen S., Walter Gerhard (Herberstr. 19). Schlosser Albert Jacob S., Max (Saalwerderstr. 10).

Gestorben: Buchhändler Ernst Hühne, 74 J. (Seebenerstr. 42). Werkmeister a. D. Wilhelm Ritter, 69 J. (Yorkstr 79). Viktualienhändler August Oehweis, 56 J. (Gr. Brauhausstraße 19). Wagenführer Ernst Wachs aus Ammendorf, 33 J. (Diakonissenhaus). Buchdruckers Franz Gebhardt unben. Tocht., 2 Std. (Glethenstr. 34). Fabrikarbeiter Karl Baumann, 50 J. (Alter Markt 4).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 7. Dezember.

Aufgeboten: Photograph Alfred Piperhoff u. Elisabeth Becker (Poststr. 19 u. Marktplatz 23). Buchdrucker August Günther u. Ida Kathner (Franckeplatz 1 u. Herrenstr. 26). Schuhmacher Hugo Erdenberger u. Ida Rohrbach (Alter Markt 4 u. Kuttelhof 4). Bauunternehmer Friedrich Schötensack u. Antonie Knoche (Goethestr. 8 u. Marktstr. 22). Geschirrführer Friedrich Carius u. Rosalie Eckert (Baderei 3).

Geboren: Schriftsetzer Richard Reinicke T., Doris (Jacobstraße 40). Barbier Friedrich Zabel T., Frieda (Böllbergerweg 13). Modelltischler Ernst Dittmar T., Johanna (Unterplan 4). Schneider Hugo Lorenz T., Frieda (Kuttelhof 10). Klempnermeister Bernhard Kurze S., Fritz (Hochstr. 19). Bauarbeiter Richard Stummer S., Walter (Brunoswarte 9). Restaurateur Karl Strob S., Karl (Forsterstr. 46). Geigenbauer Paul Wolf T., Marie (Spiegelstr. 2).

Gestorben: Handarbeiters Heinrich Hirschel T. Rosa, 1 J. (St. Ulrichstr. 8). Arbeiters Wilh. Stolze T., totgeb. (Taubenstraße 17). Maurers Paul Schumann T. Gertrud, 1 Mon. (Böllbergerweg 55). Bergarbeiters Hermann Rübleckе Ehefr. Friederike geb. Nelrich, 57 J. (Bergmannstrost). Arbeiter Karl Niemann, 36 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Arbeiter Friedr. Fischer, 46 J. (Klinik). Arbeiter Franz Hannibal, 35 J. (Klinik). Maurer Richard Weber, 18 J. (Klinik). Maurer Gustav Becker 35 J. (Bergmannstrost).

Auswärtige Aufgebote:

Kutscher Fritz Denkewitz und Marie Bahn (Halle und Götzau). Schäfer Paul Rausch u. Berta Hunger (Passendorf u. Beuchlitz). Arbeiter Kurt Weber und Emma Schöwe (Halle und Wallwitz). Fleischermeister Paul Kaiser u. Anna Lüdicke (Halle u. Zscherndorf). Tischler Karl Kappe und Emma Schütze (Halle und Radewell). Maurer Karl Schönau und Katharina Kacamarczyk (Burgliebenau). Fabrikarbeiter August Kühn und Ida Geist (Merseburg und Halle). Korbmacher Karl Bethmann und Auguste Mertens (Aisleben a. S.).

Kirchliche Anzeigen.

Abende-Trotha: Mittwoch abends 7 Uhr Advents-Andacht mit mahl, Dr. Jenrich.

Kursberichte der Hallenschen Bankfirmen vom 8. Dez.

	Dividende für		Zinstermin	Zins-fuß	Kurs-notiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1892	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,75
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00
„ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,75
„ 4% „ „ „ 1900	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,75
Akener 3½% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	103,25
Erfurter 3½% „ „ „	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Erfurter 4 proz. Stadt-Anl. v. 1900	—	—	1.4. u. 1.10.	4	99,00
do. do. do. „ 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	103,00
Halberstädter 3½% „ „ „	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	103,00
Naumburger 3½% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,00
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,00
Sächsische 4% ländschaftl. Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00
„ 3½% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
„ 3% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
„ 3½% „ Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,50
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4. u. 1.4.	3½	94,50
do. do. 4½% „	—	—	1.4. u. 1.7.	4½	103,75
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,50
Knappsch.-Berufsgen. 4% Anl. von 1899 unkündbar bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretlebener-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	100,00
Bernb. Masch.-Fabr. 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% ellyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Oblig rückz. mit 102 Proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,50
F. Zimmermann & Co. M. 40 Ol. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	99,50
Köthendorf, Zuckerfabrik 4% „	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,25
Waldauer Braunkohlen 6% „	—	—	1.4. u. 1.10.	6	101,25
do. do. Oblig v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4% Schuldv	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,75
do. II. rückz. mit 102 Proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,75
Wersch.-Weissenf. Brk. 4% Oblig. 1899	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50
„ „ „ 4% „ 1898	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50
„ „ „ 4% „ 1902	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75
Hallesche Bankvereins-Aktien	1902	8½	1.1.	4	156,25
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1902	8	1.1.	4	59,00
Ammendorfer Papierf.-Akt. .	1902/03	12	1.7.	4	166,00
Cröllwitz. Akt.-Papierfabrik-Akt.	1902/03	12	1.7.	4	234,75
Cönnern, Malzfabrik-Aktien. .	1902/03	12	1.7.	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk.-A.	1902/03	2½	1.7.	6	62,50
do. Vorzugs-Aktien .	1902/03	6	1.7.	4	100,00
Ellenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1902/03	5	1.8.	6	95,00
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1901/02	3	1.10.	4	32,00
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien .	1902/03	6⅔	1.8.	6	— —
Halle-Hettstedt. E.-A., A.-G. 3½%	1902/03	3½	1.4.	4	80,50
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1902/03	5	1.10	6	100,00
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1902	15	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1902	0	1.1.	4	85,00
Hallesche Portland-Cement-Fabr.	1902	0	1.1.	4	67,50
Hildebrandt'sche Mühlenw.-Akt.	1902/03	10	1.7.	4	156,00
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1902/03	8	1.4.	4	— —
Kyffhäuser Hütte Aktien . .	1902	45	1.1.	4	312,00
Landsberg, Malzfabrik-Aktien .	1902/03	8	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1902/03	10	1.4.	4	— —
Nienberg, Malzfabrik-Aktien	1902/03	3	1.9.	6	106,00
Nienburger Schlossmälzerei-Akt.	1902/03	3½	1.9.	4	75,50
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1902/03	2½	1.4.	4	220,00
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1902	5½	1.1.	4	— —
Sächs.-Th. Braunk.-St.-Fr.-Akt.	1902	5½	1.1.	4	118,00
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1902/03	10	1.4.	4	176,50
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1902	9	1.1.	4	144,25
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1902/03	15	1.4.	4	242,00
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schnaede)	1902/03	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-Akt.	1902/03	23	1.4.	4	146,50
Zuckerraffinerie Halle Aktien .	1902/03	23	1.10.	4	159,50
Brunkal.-Nlwl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1902	25 M	„	„	350,000

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

SCHERING'S MALZEXTRAKT

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Verzehrungszuständen, bei Katarrh, Keuchhusten rc. Fl. 75 Pf. u. 1.50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) rc. verordnet werden. Fl. M. 1.—u. 2.—

Malz-Extrakt mit Kalk wird mit großem Erfolge gegen Rachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Fl. M. 1.—u. 2.—

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken u. größeren Drogenhandlungen.

Niederlagen Halle: Adler-, Engel-, Hirsch-, Kaiser-, Kronen-, Stern-, Löwen-, Waisenhaus-Apotheke.

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Genfer und Glashütter Taschenuhren.
Poststraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Finanzielle Ergebnisse der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften im Jahre 1902. Die Ueberschüsse der Gesellschaften fließen hauptsächlich aus drei Quellen, der Mindersterblichkeit, den Zinsgewinnen und den Ersparnissen an Verwaltungskosten. Bis auf 2 ganz kleine Gesellschaften hatten sämtliche Gesellschaften Sterblichkeitsgewinne aufzuweisen, den größten die Victoria mit 3½ Millionen Mark. Unsere Lebensversicherungs-Gesellschaften rechnen bei der so außerordentlichen Vorsicht mit einem Zinsfuß von 3½ und 3%, während der wirklich erzielte Zinsertrag sich noch über 4% hielt. Die Victoria konnte so z. B. einen Zinsgewinn von annähernd 4 Millionen Mark aufweisen. Dabei können alle großen Gesellschaften sich rühmen, noch nie Verluste an ihren Kapitalsanlagen erlitten zu haben. Die Ersparnisse an den Verwaltungskosten lassen sich aus den Rechenschaftsberichten nicht ermitteln, sie kommen aber im Gesamt-Ueberschuß mit zum Ausdruck. Dieser betrug pro 1902 bei der Victoria 18,2 Millionen Mark, bei Gotha 9,4, bei Stuttgart 8,4, Leipzig 7,8, Germania 5,7, Karlsruhe 5,3 u. s. f.

Nun weiß Jedermann, daß die Ueberschüsse nicht den Gesellschaften verbleiben, sondern zum allergrößten Teil den Versicherten zufließen. An Gewinnanteilen waren für die Versicherten ultimo 1902 angesammelt: bei der Victoria 66 Millionen Mark, bei Gotha 42,7, Leipzig 37,2, Stuttgart 33,7, Karlsruhe 25,3, Germania 20,6 u. s. f.

Bei 48 Lebensversicherungs-Gesellschaften betrug die Prämien- und Zinseneinnahme zusammen 533 Millionen Mark. Davon entfällt auf die Victoria 85,5 Millionen Mark (fast 1/6!), auf Gotha 40,8, Germania 39,4, Leipzig 35,5, Stuttgart 33,1, Karlsruhe 23,8.

Bei der Victoria, die neben ihrer Hauptbranche, der Lebensversicherung mit der Volksversicherung, auch die Unfall-, Haftpflicht- und Transport-Versicherung betreibt, sind die Zahlen für das Gesamtgeschäft ange führt.

Wir bitten, in Freundes- und Bekanntenkreisen für die Verbreitung unseres Blattes tätig zu sein, und insbesondere in den Hotels, Cafés und Restaurants, speziell aber auch auf den Bahnhöfen stets unsere „Saale-Zeitung“ verlangen zu wollen.

Schürzen, Taschentücher, Wäsche und Weißwaren für Damen, Herren, Kinder und Hausbedarf; Knaben- und Mädchen-Kleidung für jedes Alter empfehlen in größter Auswahl und allen Preislagen als Weihnachts-Geschenke

Geschw. Jüdel, 101 Leipziger Straße 101.

E. Pröhl, Gr. Steinstr. 18,

gegenüber
Hotel Stadt Hamburg

empfiehlt zu äussersten Preisen:

Damen-Uhren in Metall und Silber von 10—42 Mark.
Damen-Uhren in Gold, entzückende Neuheiten, von 20—200 Mk.
Herren-Uhren in Metall und Silber von 10—125 Mk.
Herren-Uhren in Gold, solide Werke und Gehäuse, von 30—240 Mk.
Glashütter u. Genfer Präzisions-Uhren
von 205—1200 Mark am Lager.

Streng reelle 2jährige Garantie.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Verlangen Sie bitte meinen hochfein ausgestatteten Katalog über Taschenuhren.

Malkasten

liefert als
langjährige Spezialität in jeder Zusammenstellung für Künstler und Dilettanten, sowie für **technische** Zwecke
solid, preiswert und **fachgemäss**

24. Paul Simon. Gr. Ulrichstr. **24.**

Spezial-Geschäft für Maler und Zeichner.

à Pfd. 1 Mk. **Baum-Konfekt** à Pfd. 1 Mk.
nur gutschmeckender Baumbehang.
Johs. Wilhelms Konditorei, Leipzigerstr. **59.**

Erich Heine,
Goldschmied,
Geiststrasse 65,
empfiehlt nach Vergrösserung seines Lagers
Damen-Uhrketten und Ringe
in **Silber, Gold** und **Doublé.**
Rabatt-Spar-Verein.

Nähmaschine, fast neu, billig zu verkaufen. **Lerche, Kl. Ulrichstr. 18.**

10 Mark Belohnung
demjenigen, der mir nachweist, wer am **Freitag d. 4. d. Mts.** in Löbnitzer Flur meinen **Rucksack** mit Inh. entwendet hat.
Löbnitz b/Teicha, den 7. Dez. 1903
K. Lutze.

Herrn M. S.
Brief auf M. W. 26 zu spät erh. Erbitte Antw. u. selb. Chiffre.

Kleeblatt-Butter

D. R. W. Z.

von ausgesprochen feinem Wohlgeschmack und vorzüglichem Aroma.

Molkerei-Butter, vorzügliche Backbutter
Pfund 112 Pfg.

Reines weisses Schweineschmalz | **Reine Schmelzbutter**
Pfund 50 Pfg. | Pfund 116 Pfg.

Eier, Stück **5** Pfg. | **Citronen,** St. **4** Pfg. Feinste Messina-Früchte.

F. H. Krause,
Gr. Ulrichstr. 44. | Thomasiusstr. 40.
Leipzigerstr. 23. | Steinweg 24,
Alter Markt 18. | Bernburgerstr. 16.
Gr. Steinstr. 39. | Burgstr. 7.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige!

Heute morgen 8 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unser innigstgeliebter Gatte, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Hotelbesitzer Otto Schunke.

Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten hiermit an
Querfurt, den 7. Dezember 1903.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 10. Dezember nachmittag 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Am 5. d. Mts. entschlief nach schwerem Leiden unser Kellermeister

Herr Carl Niemann.

Wir verlieren in dem Entschlafenen, welcher 14 Jahre in unseren Diensten stand, einen guten und fleißigen Mitarbeiter, dem wir ein treues Andenken bewahren werden.

Erste Hallesche Kognakbrennerei
Gebrüder Kopf.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen starb nach längeren Leiden mein Mann, unser Vater, Schwiegervater und Großvater, der Königl. Werkmeister a. D.

Wilhelm Ritter

aus Zellerfeld, im 70. Lebensjahre.
Halle a. S., den 7. Dezember 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wilhelmine Ritter geb. **Hildebrand,**
Max Kretschmer,
Marie Kretschmer geb. **Ritter,**
Marie Kretschmer.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 10. Dezember, vormittags 10 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Bei dem uns betroffenen herben Verluste unserer teuren Gattin, Mutter, Tochter und Schwester sind uns von Nah und Fern so überaus viele rührende Beweise inniger Teilnahme bezeugt worden, sodaß es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen zu danken. Wir bitten Alle, die uns in dieser schweren Stunde beigestanden haben, auf diesem Wege unsern innigsten Dank entgegen zu nehmen.

A. Bauer und **Kinder.**
Frau **H. Planer** und **Kinder.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des Kgl. Eisenbahn-Zugführers **Carl Günther** zu teil geworden sind, sagen wir allen Freunden und Bekannten für die zahlreichen Blumenspenden und das ehrenvolle Geleit unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Diakonus Grüneisen für seine trostreiche Grabrede, seinen Herren Vorgesetzten, dem Fahrbeamten-Verein, dem Verein der Krieger von 1866, dem Verein ehemal. Ziethenhusaren, sowie dem Bienenzüchter-Verein von Halle a. S.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des dienenden Bruders
August Oehmcke
findet Mittwoch 2½ Uhr vom Diakonissenhause aus nach dem Nordfriedhofe statt.
Die Loge zu den 3 Degen.

Verlobt: Frl. Clara Bauer mit Herrn Kaufmann Arthur Plättner (Eilenburg, Thüringen); Frl. Hedwig Pfeil mit Herrn Ingenieur Georg Stafforst (Cöthen, Wittenberg); Frl. Anna Lichtenstein mit Herrn Kaufm. Max Sandek (Leipzig); Frl. Lina Taubert mit Herrn Ernst Kaschel (Altenburg).

Vermählt: Herr Dr. med. W. Dumas mit Frl. Frieda Lougnet (Leipzig).

Geboren: Sohn: Hrn. Karl Bohn (Naumburg); Herrn Dr. Oartung (Bernburg). — Tochter: Herrn Dr. Knnold (Apolda).

Gestorben: Frau Helene Frieda geborene Weineck (Naumburg); Herr Richard Schwarzenberg (Leipzig); Hr. Ernst Josef Helmer (Leipzig); Frau Olga Rausch geborene Boettcher (Waltershausen); Frau Witwe Körber geborene Rust (Geusteidt); Herr Kaufmann Johannes Sachse (Quedlinburg); Frau Wilhelmine Erich geb. Hoffmann (Leipzig); Herr Justizrat Henry Wohdarf (Erfurt); Herr Louis Jenke (Altenburg); Herr Brauereibesitzer August Schubart (Sonneberg).

Den älteren Lesern der Saale-Zeitung rühmlichst bekannt.

Laienpredigten.
Lose Blätter der Lebensweisheit.
Von **Waldemar Spuntag.**
Drei Bände. Gebestet je 3 Mark, Leinenband 4 Mark.
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Regen-Schirme
mit hochfeinen Stöcken.
Schirm-Fabrik
F. B. Heinzel, Leipzigerstr. 98.
Rabatt-Spar-Marken.

Hallescher Frauen-Verein für Frauenerwerb und Frauenbildung.

Rechtsschutz für Frauen.
Unentgeltlicher Rat in Rechtssachen wird erteilt jeden Donnerstag, nachmittags 1/26—1/28 Uhr. An der Universität 6. part. Daselbst sind Ehekontrakt-Formulare zu haben. **Abteilung für Rechtsschutz.**

Stellenvermittlung für Hausbeamtinnen.
Arbeitsnachweis für gebildete Frauen.

Arbeitsnachweis: Dienstags v. 4—5 u. Freitags v. 11—12. **Nähstube für ach. Frauen.** Wäsche zum Ausbessern und Nähen wird erbeten. Handarbeiten werden fertiggestellt. Gebildete Frauen finden Beschäftigung. Näheres **An der Universität 6, p.** Montags v. 3—7. Mittwochs u. Freitags v. 9—12. Schriftliche Meldungen sind dort abzugeben. **Abteilung für Arbeitsnachweis.**

Rat, schnelle, sichere Hilfe bei Blutstockung. Frau **Bach,** Berlin, Postamt 150 lagernd.

Weihnachtsbitte.

Auch in diesem Jahre möchten wir den Kindern unserer beiden Anstalten Lange Straße 23 und Ludwig etc. eine Weihnachtsfreude bereiten. Da die Zahl der Kinder immer eine hohe ist, Anstalt I 120, Anstalt II 80—85, so bitten wir alle lieben Freunde der Anstalten recht herzlich um freundliche Gaben. Einzelne Gaben wolle man bei den Vorsteherinnen der Anstalten Lange Straße 23 und Ludwig etc. als auch bei Frau Major **Degenkolbe,** Frau Direktor **Ziervogel,** Frau Rentier **Ohms,** Frau Oberpfarrer **Knuth,** Frau Zimmermeister **Pfaul** Frau Diakonus **Witte,** Frau Direktor **Panzer,** Herren Maurermeister **Lucke,** Professor **Lübbert,** Fabrikbesitzer **Dettenborn,** Oberpfarrer **Knuth,** Diakonus **Witte** und Fabrikbesitzer **Winter** gütigst abgeben.

Wollen Sie gefallen?

Dann müssen Sie reinen Teint, zarte Hände haben. Versuchen Sie Hoffmanns Crème u. Hoffmanns Marmor-Mandelkleie! Wohlfeile u. reelle Präparate, von denen ein Polarzt sagt, sie verdienen so weit bekannt zu werden, wie die sogen. Hoffmannstropfen! Hoffmanns Crème 1 eleg. Büchse 75 ₰, Marmor-Mandelkleie 1 gr. Dose 1.4. Prospekte gratis u. fr. durch die Firma: Hoffmanns Spezialitäten, Dresden-A. 10. Niederl.: Drog. **Patz,** Gr. Ulrichstr., Coiffeur **Rosa,** Gr. Steinstraße, **Joh. Wilke,** Marktplatz, **Oelmbold & Co.,** Leipzigerstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19031208033/fragment/page=0003

Gust. Uhlig, Halle, untere Leipzigerstrasse,

Grösstes Lager der Provinz Sachsen in Musik-Instrumenten jeder Art.

Wirklich praktische **Weihnachts-Geschenke** für Jung und Alt,

ohne Notenkenntnis sofort oder in **kürzester Zeit** spielbar, sind meine **neuverbesserten**

Trombinos, **billiger** als dieselben von Wien aus empfohlen werden, in **verschiedenen Grössen** von **5,50** M. an.

Pistons, Trompeten, Blas-Accordeons, Signal-Hörner, Trommeln, Flöten, rein abgestimmte Mund-Harmonikas, **echt italienische** Occarinas, Konzertinas und Bandonions, **Aeol-, Reform- und Menzenhauer-Accord-Zithern** in jeder Preislage.

Billigste u. beste Bezugsquelle Gust. Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

Reich illustrierten Preis-Courant versende gratis und kostenlos.

5%
in Rabatt-Sparmarken
erhalten Sie auf meine hocheleganten
Krawatten,
chike Plastrons, von 95 ₰ an,
Kragenschoner,
1, 1,25, 1.50, 1,75, 2 ℳ ꝛc.,
reinseidene Halstücher,
Winter-Handschuhe,
mit Wolle und Pelz gefüttert,
moderne Kragen,
Manschetten, Serviteurs,
Manschettenknöpfe,
Nadeln, Portemonnaies,
Herren-Hüte,
nur erstklassige Marken,
Schirme, Stöcke,
größte Auswahl, gut und billig,
bei
Otto Blankenstein,
obere Leipzigerstraße 36,
gegenüber Moses Roß.

Rudolf Bolze,
Dentysta und Zahntechniker,
Friedrichstr. 9, II. (Ecke Weidenpl.).

Waschefäße, dauerhaft, billigst.
W. Haedecke, Krukenbergstr. 8.

Turnverein „Guts Muths."

Mittwoch u. Sonnabend Abends 8—10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner in der Turnhalle der städt. Volksschule in der Liebenauerstraße.

Anmeldungen werden im Vereinslokal „Rastbütte", Wörmlitzerstraße, sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Jahn'scher Turnverein.

Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der
Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Verein für Nationalstenographie „Phönix" zu Halle a. S.

Mittwoch Abends 8½ Uhr
Sitzung und Uebung
Breitestraße 19, p.

Kaufet in Halle

bei Mitgliedern des

Rabatt-Spar-Vereins.

Alle Branchen sind vertreten.

630,000 Mark

an Rabatt sind in der kurzen Zeit des Bestehens gewährt worden.

Verein der Liberalen in Halle u. dem Saalkreis.

Mittwoch den 9. Dezember cr., abends 8½ Uhr

Versammlung

im Saale der „Dresdner Bierhalle."

Tagesordnung: Welche Lehren ergeben sich aus den verflossenen Wahlen für den Liberalismus? — Wahl von Revisoren. — Geschäftliches.

Um rege Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Gäste willkommen.

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch den 9. Dezember nachm. 4 Uhr

Grosses Extra-Militär-Konzert (Streichmusik)

ausgef. vom **Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.**

Entree 35 Pfg. **F. Stade.**

Abonnementskarten zu den Mittwochskonzerten sind, 10 Stück 2 Mk. inkl. Billettsteuer, in der Saalschloßbrauerei zu haben.

Hotel z. Börse,

Marktplatz. Fernspr. 794.

Pilsner Urquell

Kulmbacher Export

in **Siphons** frei Haus.

---

231 cm groß ist Moco,
Deutschlands Riesen-Eiche,
im **Bratwurstglöckle zu sehen.**

„Heidekrug."

Donnerstag den 10. d. M. **Großes Schlachte-Fest,**

wozu freundlichst einladet **H. Gummel.**

Stadttheater Halle.

Mittwoch den 9. Dezember
4 Uhr: Zu ermäßigten Preisen:
Hänsel und Gretel.
7½ Uhr: 87. A.-B. 3. B. Beamtenk.-ung.
Gastspiel **Anna Schramm.**
Eingeschlossen: **Madame Tuititre.**
Dienstboten.
Donnerstag: **Zapfenstreich.**

Neues Theater

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Mittwoch den 9. Dezbr., Anfang 8
Vorletztes Gastspiel Gordon.
In Vertretung.
Donnerstag A. L. M.: **In Vertretung.**

Walhalla-Theater.

Direktion: **Rich. Hubert.**

Gewöhnliche Eintrittspreise!

Allabendlich
Das Frauenbataillon,
mit
Adele Moraw
vom K. K. priv. Josephstädter Theater in Wien
als Gast.
80 Mitwirkende
und das glänzende Variété-Programm.
Ohne Entree-Erhöhung!

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Das glänzende Programm mit seinen Sensations-Gastspielen:
„Der Riesensprung auf dem Zweirad"
ausgeführt von **Mr. Henry.**
„I Deutsches
Meistersänger-Quartett"
bestehend aus den Herren: Opernsänger **Franz Burkraf,** I. Tenor, **Paul Friedrich,** II. Tenor, **Robert Meinhold,** I. Baß, und dem königl. preuß. Hofopernsänger **Robert Biberti,** II. Baß, u. die übrigen Attraktions-Nrn.
Trotz der enormen Gastspielkosten **keine Entree-Erhöhung!**

Auswärtige Theater.

Donnerstag den 10. Dezember 1903.
Altenburg (Hoftheater): II. Abonnem.-Konzert der Herzoglichen Hofkapelle.
Coburg (Hofth.): Die lustigen Weiber von Windsor.
Erfurt (Stadttheater): Lohengrin.
Leipzig (Neues Th.): Die Schloßherrin.
Leipzig (Altes Theater): Florodora.
Leipziger Schauspielhaus: Der Strom.
Magdeburg (Stadttheater): Carmen.

Welt-Panorama. Gr. Ulrichstr. 6, I. geöffn. v. 2—10.
Franz. Schweiz, **Genfer See, St. Gotthardt-Bahn.**

Café Roland.

Konzert à la Venedig

9 Personen

Anfang 7 Uhr.

Rizzi-Bräu,

Leipzigerstraße 30.

Stamm von 6 Uhr

Heute Dienstag

Ung. National-Goulasch.

Naturheilverein I.

Donnerstag den 10. Dezember abends 8½ Uhr im großen Saale des **„Hotel Kronprinz",** Kleine Klausstraße 16

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn **C. Kirsten-Weißenfels** über:

„Die Hygiene der modernen Gesellschaft".

Einlaßkarten für Nichtmitglieder an der Kasse 30 ₰, in den Vorverkaufsstellen 20 ₰.

Siehe Plakate.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19031208033/fragment/page=0004